

## St. Galler Nachrichten, 22.1.2009

### Es wird weiter gedacht

FrauenVernetzungswerkstatt geht in die zwölfte Runde

**am 14. März treffen sich wiederum Hunderte von Frauen zur zwölften FrauenVernetzungswerkstatt an der universität st.gallen.**

Letztes Jahr unter dem Motto «Vor allem Denken» konnte die Veranstaltung auf eine sehr erfolgreiche Durchführung zurück blicken. «Viele neue Impulse und Denkanstösse haben die Besucherinnen und auch wir Initiantinnen erhalten », erklärt Erika Bigler, Mitglied des Leitungsteams. «Und diese Impulse möchten wir nun weiter vertiefen und stellen aus diesem Grund unser derzeitiges Motto ebenfalls unter den Gesichtspunkt des Denkens.» Denn das Denken sei für die Frauen ganz zentral. «Wenn Frauen lernen selber zu denken, können sie das Potenzial in sich erschliessen und eigenverantwortlich im Leben umsetzen», erklärt Julia Onken, Verantwortliche für den Inhalt der FrauenVernetzungswerkstatt.

#### Neue Sichtweisen aufzeigen

Dabei steht nicht nur das politische Denken im Vordergrund. «In Beziehungen gilt es ebenfalls kritisch zu hinterfragen, um nicht in alltägliche Fahrwasser zu gelangen », so Onken weiter. «Traditionen überdenken ist ebenfalls ein ganz zentraler Punkt». Den Initiantinnen ist aber wichtig, dass sie nur Impulse aufzeigen und den Besucherinnen nicht andere Sichtweisen aufzwingen wollen. «Frauen übernehmen nur wenig vom Erfahrungsschatz älterer Generationen. Sie erfinden das Rad leider oftmals neu. Und dem versuchen wir etwas entgegenzuwirken. » Zentral an diesem Jahreskongress der St.GallerFrauenNetzwerke sind wiederum Polittalks und die zahlreichen Workshops. So zeigen die Philosophinnen Annemarie Pieper und Andrea Günter auf, wie Frauen für sich neue Denkräume erschliessen können, Genderexpertin Zita Küng erklärt in ihrem Forum, wie strategisches Talent entwickelt werden kann und Barbara Bleisch vom Ethik-Zentrum Zürich zeigt auf, wie es um die Solidarität unter den Frauen steht. «Dies ist aber nur eine kleine Auswahl, » erläutert Bigler. «Wir haben wirklich eine sehr grosse Vielfalt. » So wurde auch der traditionelle Marktplatz erweitert und als musikalisches Highlight kommt auch noch die Walliser Sängerin Sina vorbei. Diese wird im Workshop «Laut werden» aufzeigen, wie die Stimme geeignet eingesetzt werden kann. «Dies gehört dann wiederum ins politische Denken rein».

#### Qualität gestiegen

«Die Qualität der Foren dürfte deutlich zugenommen haben», führt Bigler aus. Neu müssen die Besucherinnen sich für die offenen Foren nicht mehr anmelden. «Diese haben im letzten Jahr grossen Anklang gefunden und darum legen wir grosses Augenmerk darauf - aber natürlich auch auf das Schaffen, Werkstatt, Workshops und den Kulturteil.» Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.frauenvernetzungswerkstatt.ch](http://www.frauenvernetzungswerkstatt.ch) oder unter der Telefonnummer: 071 242 10 20.

Astrid Zysset